

JÄGER DIREKT

# Eine runde Sache: 100 gutdrauf-Auszubildende in zehn Jahren

JÄGER DIREKT: Jetzt für den Ausbildungsstart 2011 bewerben



Eine runde Sache: Mit Luisa Kopp (2.v.l.) hat jetzt die 100. gutdrauf-Auszubildende bei JÄGER DIREKT ihren Vertrag unterzeichnet. Im Bild Luisa Kopp mit ihren Eltern sowie Kristin Thamm (r.) und Linda Rhein (2.v.r.) von der JÄGER DIREKT Personalabteilung.

von JÄGER DIREKT mit dem Ausbildungs-Ass für die beste Ausbildung ausgezeichnet worden. Die Entwicklung der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in den vergangenen Jahren hat System und beweist, dass dies kein Lippenbekenntnis ist: mit einer konstanten Ausbildungsquote von über 20 Prozent, mit überdurchschnittlichen Übernahmequoten sowie mit einem Anteil von über einem Viertel benachteiligter Jugendlicher aus den Strahlmann-Projekten, die mit großen Anstrengungen ins Berufsleben begleitet werden.

Dabei bildet das Unternehmen in elektrotechnischen Berufen gleichermaßen wie im kaufmännischen oder im logistischen Bereich aus. Besonders attraktiv: die Kombination aus Berufserfahrung und Studium, die mit dem kombinierten Studiengang ermöglicht wird. Die 100 Azubis des Unternehmens wurden in elf verschiedenen Berufen ausgebildet, darunter 24 BA- bzw. DH-Studenten, 20 Azubis in technischen Berufen, 34 im kaufmännischen und 21 im logistischen Bereich.

VON OLIVER SCHÖNFELD

**Reichelsheim.** Ein bemerkenswertes Jubiläum gibt es beim heimischen Elektrotechnik-Produzenten JÄGER DIREKT (Reichelsheim/Mörlenbach) zu feiern: Der 100. Azubi – im konkreten Fall eine Auszubildende – wurde jetzt vom Unternehmen begrüßt. Die gutdrauf-Ausbildung ist damit in nur zehn Jahren zum festen Begriff geworden – und zum Synonym für das qualifizierte Ausbildungskonzept, das auf eine individuelle

Förderung der Nachwuchskräfte setzt. Auch 2011 wird Jäger Direkt 16 bis 19 neue Azubis einstellen.

Die Sommerferien nutzte Luisa Kopp für ein zweiwöchiges Praktikum im Vertrieb und Einkauf von JÄGER DIREKT. Danach stand für die 19-jährige fest: „Es hat mir hervorragend gefallen, hier möchte ich anfangen.“ Gesagt, getan: Jetzt unterschrieb Luisa Kopp ihren Ausbildungsvertrag und ist damit eine von zwei DH-Studenten (ehemals

BA-Studenten), Fachrichtung Handel, die 2011 gemeinsam in die Berufswelt starten. Dem letzten Jahr an der Schule und der Vorbereitung fürs Abitur blickt die 100. gutdrauf-Auszubildende damit gelassen entgegen: „Es gibt viel Sicherheit, schon eine berufliche Perspektive zu haben. Damit kann ich mich nun voll und ganz aufs Abi konzentrieren.“

Ein Praktikum ist stets ein willkommener Einstieg in die gutdrauf-Karriere, so Kristin

Thamm, Personalleiterin bei JÄGER DIREKT: „Wir bieten Bewerbern grundsätzlich vor der Entscheidung die Möglichkeit, für ein oder zwei Wochen den Betrieb kennenzulernen. So lernen sich Arbeitgeber und Azubi kennen – und können beide für sich entscheiden, ob sie den Schritt in die Ausbildung gehen möchten.“

Dieses Prinzip hat sich in über zehn Jahren als Ausbildungsbetrieb bestens bewährt – sowohl 2006 als auch 2009 ist das Konzept

Auch 2011 wird Ausbildung bei Jäger Direkt groß geschrieben – mindestens 16 Ausbildungsstellen sind zu besetzen. Schon jetzt läuft die Bewerbungsphase auf Hochtouren, so Kristin Thamm: „Wir freuen uns über jede frühzeitige Bewerbung, um den Schülern ein Praktikum und somit den Eintritt in die gutdrauf-Ausbildung zu ermöglichen und später Karriere im Unternehmen zu machen.“ Weitere Informationen unter [www.Jaeger-Direkt.com](http://www.Jaeger-Direkt.com) und [www.gutdrauf-karriere.de](http://www.gutdrauf-karriere.de). <<

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

## Häufiges Beschwerdebild – nicht nur der „Älteren“

Reges Interesse an Telefonsprechstunde und Vortrag zu Herzrhythmusstörungen



Vortrag im Rahmen der Herzwochen fand guten Zuspruch: Herzrhythmusstörungen als häufiges Beschwerdebild aller Altersgruppen

VON TANJA KOCH

**Erbach.** Was ist zu tun, wenn man feststellt, dass das eigene Herz unregelmäßig schlägt oder Aussetzer hat? Ein Langzeit-EKG ist üblicherweise eine schmerzlose Erkennungsmethode für eine krankhafte und behandlungsbedürftige Herzrhythmusstörung. Was aber, wenn diese Diagnosemethode keine Arrhythmie aufzeichnet, der Betroffene die Anzeichen für eine Störung trotzdem empfindet?

### 120 Zuhörer erfahren Neues

Chefarzt Dr. med. Michael Gomer informierte seine Zuhörer am vergangenen Donnerstag im Rahmen der Herzwoche nicht nur über Diagnose- und Vorsorgemöglichkeiten. Ein großes Thema seines Vortrages waren, wie im Titel bereits genannt, die innovativen Behandlungsmethoden, die er in der Erbacher Klinik des Gesundheitszentrums anbietet. Nach einleitender Anschauung zur Anatomie des Herzens und

der Herzgefäße erklärte er anschaulich die verschiedenen Möglichkeiten der Schrittmacherimplantation und demonstrierte die in Erbach mögliche Fernüberwachung von Herzschrittmachern (elektr. Taktgeber) und Defibrillatoren (elektr. Impulsgeber) – alles zur verbesserten Sicherheit der Patienten und raschen Handlungsfähigkeit des behandelnden Arztes. „Der medizinische Fortschritt ist mittlerweile so weit, dass der Patient und der behandelnde Kardiologe jederzeit, auch wenn der Patient sich im Aus-

land aufhält, über den ordnungsgemäßen Zustand des implantierten Schrittmachers und damit den kardialen Zustand informiert sein können“, erklärte der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie den über 120 Zuhörern. Diese nutzten während und nach dem Vortrag die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und zur konkreten Fragestellung und lernten den seit Oktober in der Klinik als Chefarzt tätigen Internisten näher kennen.

### 120 Minuten Telefonsprechstunde

Bereits in der zweistündigen Telefonsprechstunde, die am gleichen Nachmittag stattfand, konnte der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie gemeinsam mit Oberarzt Ernst-Uwe Weigel, ebenfalls Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, über 70 Anrufern individuelle Auskünfte zum Thema Herzrhythmusstörungen geben. Was, wenn bislang kein Arzt meine Herzrhythmusstörungen feststellen konnte, war eine der am häufigsten gestellten Fragen. Wann muss ich Marcumar nehmen – reicht ASS nicht auch, wollte ein Patient wissen. Einigen der Anrufer rieten die Fachärzte zur Vereinbarung eines Arzttermines. Andere wiederum konnten die telefonischen ärztlichen Auskünfte ausreichend informieren.

### Behandlung in Erbacher Klinik

Klar wurde, dass in Erbach nicht nur alle Formen der Schrittmacher- und Defibrillatorenversorgungen möglich sind, sondern auch implantierbare Holtermonitore, also eine Art Langzeit-EKG mit einer über vier Jahre reichenden Aufzeichnungsdauer eingesetzt werden.

Durch enge Kooperation und Absprache mit der Universitätsklinik Heidelberg sind damit im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis unter der Federführung von Chefarzt Dr. Gomer alle Formen von Herzrhythmusstörungen jederzeit optimal und zeitnah versorgbar und beherrschbar.<<

### Informationen:

Innere Medizin  
Kreiskrankenhaus Erbach  
am Gesundheitszentrum  
Odenwaldkreis GmbH  
Albert-Schweitzer-Straße 10 – 20  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 79-7000  
Internet: [www.GZ-Odw.de](http://www.GZ-Odw.de)  
E-Mail: [Innere@GZ-Odw.de](mailto:Innere@GZ-Odw.de)